

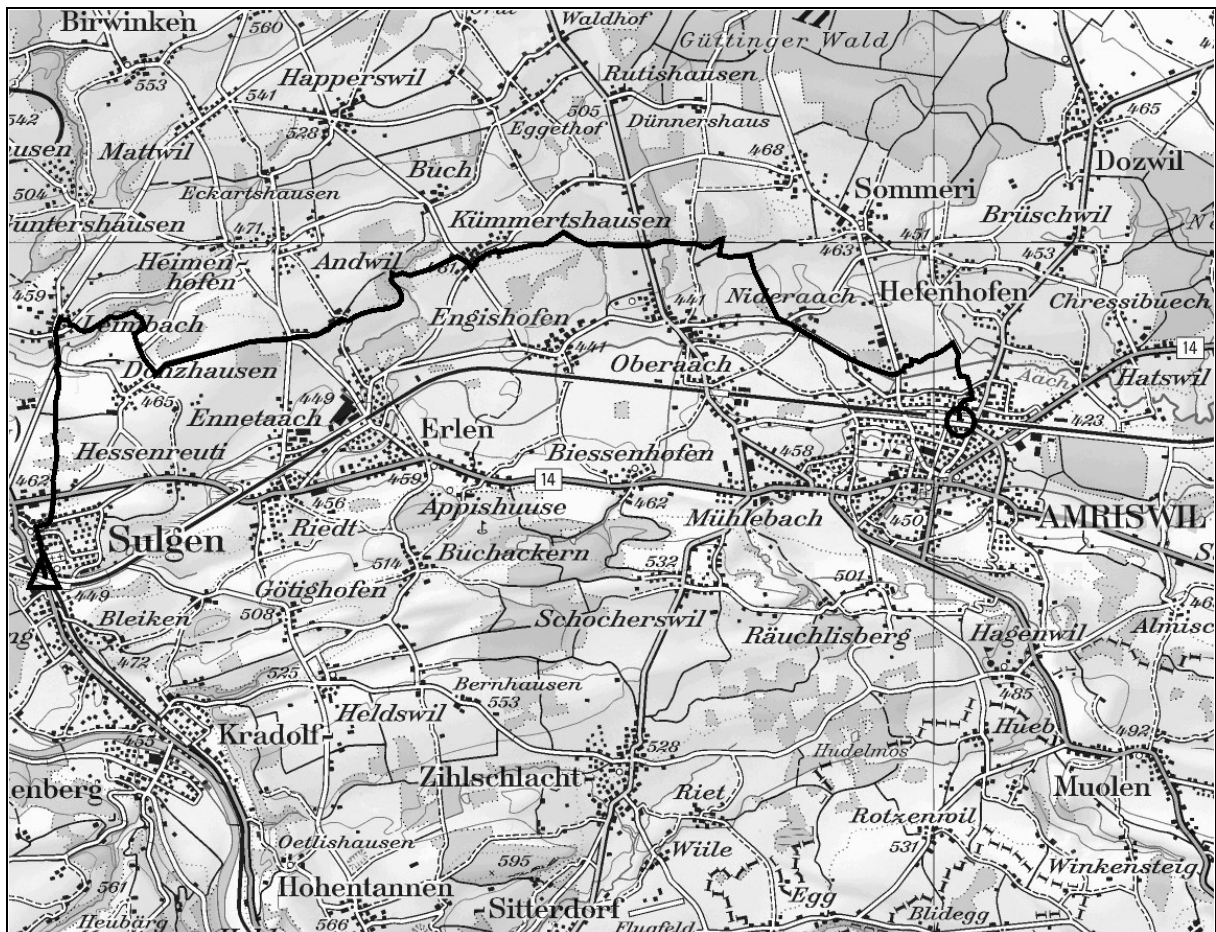
Geführte Wanderung: **△ Durch den blühenden Oberthurgau**

Datum: **Sonntag, 6. Mai 2012**

Treffpunkt: **Sulgen, Bahnhof**
Abmarsch um **9.20 Uhr**

Wanderroute: Sulgen (453) – Leimbach – Lenzenhaus (478) – Kümmertshausen (481)
– Niederaach (438) – Kronberg – Amriswil (441)

△ = (keine besonderen Schwierigkeiten)



Durch den Dorfkern von Sulgen wandernd, erreichen wir schon bald eine Landschaft voller hochstämmiger Obstbäume. Im Frühling leuchten die blühenden Bäume weit herum wie ein frisches Hochzeitskleid, im Spätsommer strahlen die Früchte und laden ein zum Hineinbeissen. Anschliessend im Herbst wird das Obst zu Thurgauer Most verarbeitet - wir wandern durch "Mostindien".

"Mostindien" = der Wortteil "Most-" ergibt sich aus der Eigenschaft als Apfelanbaugebiet, während die Verbindung mit Indien daher rührt, dass die Form unseres Kantons derjenigen von Indien ähnlich sieht. Die Bezeichnung bezieht sich hauptsächlich auf den Oberthurgau, wo seit dem Spätmittelalter im tiefgründigen Boden ausgedehnte Obstgärten (Äpfel und Birnen) angelegt waren und wo vornehmlich Most oder Saft produziert wurde und wird.

Die leichte Frühlingstour ohne nennenswerte Höhenunterschiede lässt uns Zeit, die blühenden Obstbäume, die saftigen Wiesen und die ergrünenden Wälder so richtig zu geniessen.

Fahrplan:

Romanshorn ab	9:03	Winterthur ab	8:35	Kreuzlingen ab	8:29
Wil ab	8:09	Frauenfeld ab	8:47	Diessenhofen ab	8:00
		Weinfelden ab	9:08		

Wanderzeit: 3 ¾ Std.

Karten: Thurgauer Wanderkarte 1:50 000
Landeskarte 1:25'000, Blatt 1045 Weinfelden

Verpflegung: aus dem Rucksack, kein Kaffeehalt unterwegs

Teilnahme: Für jedermann und ohne Voranmeldung

Wanderleiter: Elisabeth Schönholzer, Winkelstrasse 9, 8565 Hugelshofen
Tel. 071 699 12 45

Durchführung: Auskunft über die Durchführung der Wanderung erteilt am Vorabend ab 18.00 Uhr für alle Netzgruppen: Tel. 1600, (Thurgau / Clubs-Vereine)

Voranzeige

Mittwoch, 16. Mai 2012 △ Ruine Radegg mit Blüte von Diptam

Samstag, 2. Juni 2012 △ Kloster Magdenau

Sonntag, 24. Juni 2012 △△△ Das Ofenloch – Zum Ursprung des Necker
